

# Weihnachtszauber im Elsass genossen

**BENSHEIM.** Um seine Mitglieder in Weihnachtsstimmung zu bringen, fuhr der Deutsch-Französische Freundeskreis Bensheim – Beaune am vergangenen Sonntag ins Elsass. Auf dem Programm stand der Besuch zweier Weihnachtsmärkte in Riquewihir und Barr.

Zwischenstopp machten die rund 45 Mitglieder bei dem Winzer Pierre Koch und Sohn in Nothalten. Auch vier Jugendliche nahmen mit ihren Eltern an der Fahrt teil.

Erste Station war das im 6. Jahrhundert gegründete Riquewihir, früher Reichenweier, dessen Altstadt aus dem 16. Jahrhundert noch erhalten ist.

Es gilt als eines der schönsten Dörfer Frankreichs. Der fachwerkverzierte Torturm – Dolder genannt – ist das Wahrzeichen der Stadt.

Vor dieser historischen Fachwerkkulisse erstrahlten die vielen Buden und Verkaufsstände entlang der Hauptgasse im Lichterglanz. Es roch nicht nur nach Glühwein, nein der Duft der „Bredele“ (Weihnachtsgebäck), der Gewürzkuchen und Christstollen, der feinen Salami und

Schinken mischte sich auch ein. Die unvermeidliche Crêperie fehlte natürlich nicht. Eine Schlange bildete sich vor der „féerie de Noël“, einer Boutique mit traditionellem Weihnachtsschmuck von Käthe Wohlfahrt. Auch die Fassaden des Winzerdorfs waren außergewöhnlich geschmückt. Weihnachts- und Schneemänner, Elche und Eisbären zierten so manche Fachwerksfront.

## Kunstvoll gefertigter Schmuck

Neben süßen und deftigen Leckereien boten die Händler kunstvoll gefertigten Schmuck aller Art, Lederwaren, Holzschnitzereien bis hin zu Rebsetzlingen an. Riquewihir ist gerade für seine Weintradition, die bis ins Mittelalter zurückreicht, bekannt.

Um den Wein ging es auch beim nächsten Programmpunkt. Im Weingut Pierre Koch et fils probierten die Mitglieder vorwiegend Weißweine und Crémant. Nach dem frisch fruchtigen Schaumwein, einem Crémant, gab es Pinot Auxerrois (Gutedel) und Pinot noir (Spätburgunder). Zum Gewürztraminer

reichten die „Kochs“ einen schönen Münsterkäse.

Wer wollte, konnte an einer kleinen Führung durch den Weinkeller mit Pierre, dem Vater des Winzers, teilnehmen. Die einhellige Meinung der Mitfahrenden: „Bei einem schönen Glas elsässischen Weins und deftigem Käse lasse ich es mir in geselliger Runde gutgehen“.

Anschließend ging es weiter zum Weihnachtsmarkt nach Barr. Im Zentrum der Stadt direkt, vor dem schön beleuchteten Rathaus, standen einige Holzbuden der ortsansässigen Vereine. Im Gemeindesaal konnte man allerlei Kunstfertiges bestaunen. Zum Abschluss des Tages besuchte die meisten dort ein Café oder auch „Salon de thé“, um sich mit Kaffee und feinen „tartes“ zu verwöhnen.

Fazit der Fahrt: Das Elsass liegt so nah und kann den Einzelnen mit seinem elsässischen und französischen Charme verzaubern.

Der deutsch-französische Freundeskreis will so einen „schönen Weihnachtsausflug“ im nächsten Jahr wiederholen.



BILD: OH

Der Freundeskreis Beaune besuchte bei seiner Elsass-Fahrt die Weihnachtsmärkte in Barr und Riquewihir.